

SAVE THE DATE:

31. Deutscher Jugendgerichtstag
03. - 06.09.2020 in Bonn

Verantwortung
für Jugend

DVJJ

Deutscher Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.

Veranstaltungs- kalender 2020

Alles neu im Jugendstrafverfahren?

Die Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800 über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder, die Verdächtige oder beschuldigte Personen in Strafverfahren sind – Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

Die Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800 über „Verfahrensgarantien im Strafverfahren für Kinder, die Verdächtige oder beschuldigte Personen in Strafverfahren sind“ bedingt erhebliche Änderungen u. a. im Bereich der Vernehmung, der Beteiligung der Jugendgerichtshilfe und der Eltern sowie der notwendigen Verteidigung. Sie war bis zum 11. Juni 2019 in nationales Recht umzusetzen. Am 12. Juni 2019 ist der Regierungsentwurf eines „Gesetzes zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Jugendstrafverfahren“ vorgelegt worden, ebenso der Regierungsentwurf eines „Gesetzes zur Neuregelung des Rechts der notwendigen Verteidigung“.

Neben einer kurzen Darstellung der Richtlinienvorgaben werden vor allem die vorgesehenen Neuregelungen im Jugendgerichtsgesetz sowie im allgemeinen Recht der notwendigen Verteidigung, soweit diese im Jugendstrafverfahren Anwendung finden, vorgestellt. Die Grundlage dafür richtet sich nach dem Stand des Gesetzgebungsverfahrens zum Zeitpunkt der Veranstaltung.

Die Veranstaltung ist berufsgruppenübergreifend konzipiert und richtet sich damit gleichermaßen an alle am Jugendstrafverfahren beteiligten Akteure. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Austausch über die konkreten Folgen für die verschiedenen Berufsgruppen in den verschiedenen Verfahrensstadien.

Termin: 14.02. bis 15.02.2020

Tagungsort: Bad Boll, Evangelische Akademie

Zielgruppe: Fachleute aus Jugend- und Sozialarbeit, Justiz, Straffälligenhilfe, Jugendstrafvollzug, Gefängnisseelsorge, Polizei, Psychotherapie, Psychiatrie

Tagungsleitung: Prof. Dr. Theresia Höyneck, Vorsitzende der DVJJ | Wolfgang Mayer-Ernst, Pfarrer, Studienleiter Ev. Akademie Bad Boll | Stephanie Ernst, Geschäftsführerin der DVJJ

Anmeldung: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, www.ev-akademie-boll.de

Dreiteiliger Qualifizierungskurs für MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe

Als sozialpädagogischer Fachdienst im Verfahren nach dem JGG muss die Jugend(gerichts)hilfe oft mit schwierigen, teils mehrfach benachteiligten jungen Menschen umgehen können und sozialpädagogische Handlungsstrategien in das Jugendstrafverfahren einfließen lassen. Hierbei steht sie an der Schnittstelle Jugendhilfe und Justiz. Diese Position ist oft schwierig, birgt sie doch die Gefahr von Rollenkonfusion in beide Richtungen. Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, ist eine vertiefende Weiterbildung und Rollenklärung für MitarbeiterInnen in diesem Arbeitsfeld unerlässlich.

Themenschwerpunkte u.a.: Kriminologische Grundlagen | Auftrag, Rolle, Haltung, Anforderungen an die MitarbeiterInnen im Aufgabenfeld | Rechtsfolgen jugendlicher Straftaten im Jugendstrafrecht | Aufgabenwahrnehmung der Jugendhilfe im Strafverfahren gem. § 52

SGB VIII; §§ 38, 50 Abs. 3 JGG | Gesetzliche und methodische Anforderungen im Spannungsfeld des SGB VIII und des JGG | Sozialpädagogische Stellungnahme im Strafverfahren | Kommunikation mit anderen Verfahrensbeteiligten | Haftentscheidungshilfen | Auftrag der Jugendhilfe im Diversionsverfahren | Organisationsformen der Jugendhilfe im Strafverfahren

Format: Die Fortbildung wird zwei Mal angeboten – einmal in Nürnberg, einmal in Hannover – und findet in jeweils drei dreitägigen Modulen statt.

Die drei Module bauen didaktisch aufeinander auf, daher ist ein Quereinstieg nicht möglich. Der Kurs kann nur komplett gebucht werden, die Module können allerdings getrennt bezahlt werden. Personen, die an allen drei Modulen teilgenommen haben, erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

Zielgruppe: Mitarbeitende bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, die im Arbeitsfeld der Jugendhilfe im Strafverfahren/Jugendgerichtshilfe neu tätig sind und/oder Wissen auffrischen möchten.

NÜRNBERG

Termine: Teil I: 11.03. bis 13.03.2020, Teil II: 30.11. bis 02.12.2020, Teil III: 01.03. bis 03.03.2021, jeweils Beginn am ersten Tag um 10 Uhr, Ende am letzten Tag um 13 Uhr

Tagungsort: Nürnberg, Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Seminarleitung: Daniela Kundt, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendgerichtshilfe Stuttgart | Andrea Schmidt, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendgerichtshilfe Stadtjugendamt Erlangen

Teilnahmegebühr: Pro Modul EUR 445,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 415,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 30.01.2020

Veranstaltungs-Nr.: V 20/01

HANNOVER

Termine: Teil I: 09.11. bis 11.11.2020, Teil II: 01.03. bis 03.03.2021 Teil III: 08.11. bis 10.11.2021, jeweils Beginn am ersten Tag um 10 Uhr, Ende am letzten Tag um 13 Uhr

Tagungsort: Hannover, ZEB Stephansstift

Seminarleitung: Daniela Adams-Klose, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendhilfe im Strafverfahren, Teltow | Pamela Busse, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendhilfe im Strafverfahren, Stadt Mülheim a. d. Ruhr

Teilnahmegebühr: Pro Modul EUR 445,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 415,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 25.09.2020

Veranstaltungs-Nr.: V 20/12

Alles immer extremer und gefährlicher?! Sozialpädagogisches Arbeiten mit jungen Menschen mit Radikalisierungstendenzen

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung...“ (§1 I SGB VIII)

Wie können Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe mit Klientel aus demokratiedistanzierten Milieus angemessen umgehen?

Was verstehen wir unter der prozesshaften Radikalisierung von jungen Menschen? Endet dieser Prozess zwangsläufig in extremistischen Handlungen? Was sind die Bedürfnislagen von jungen Menschen, die sich angesprochen fühlen?

Gibt es gemeinsame biographische Marker in den Lebenslagen der jungen Menschen aus den unterschiedlichen ideologischen Phäno-

menen? Wir werden im Seminar versuchen, Lösungsmöglichkeiten herauszuarbeiten, um Unsicherheiten abzubauen und Gelingensbedingungen für positive Verhaltens- und Einstellungsveränderungen in sozialpädagogischen Interventionen zu ermöglichen.

Weiter werden wir uns der Frage widmen, welche Rolle die eigene Haltung und die Haltung der Systeme / Organisationen - in denen wir arbeiten - spielen, um professionelle Beziehungsarbeit und dialogisches Lernen praktisch erfahrbar zu machen, um Veränderungsimpulse setzen zu können.

Das Seminar orientiert sich an aktuellen Themen aus der Praxis mit kurzen Impulsreferaten vom Referenten.

Termin: 20.03., 12 Uhr bis 21.03.2020, 16:30 Uhr

Tagungsort: Hannover, Stephansstift

Methoden: Auswertung von Ton- und Bildmaterial | interaktive Transferspiele | Arbeiten an und mit Fallbeispielen (gerne auch von den Teilnehmenden) | Aufstellungen | Genogrammanalysen

Seminarleitung: Frank Koch, Dipl. Sozialarbeiter, Päd. Antigewalt- und Kompetenztrainer

Teilnahmegebühr: EUR 305,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 275,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 03.02.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/02

24. Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendarrest. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Arrestleiter und Arrestbediensteten in der DVJJ

Die Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Arrestleiter und Arrestbediensteten (Jugendarresttagung) richtet sich an Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen, die in Jugendarrestanstalten arbeiten oder beruflich mit ihnen zu tun haben (Jugendrichterinnen und Jugendrichter, Bedienstete des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Sozialdienstes).

Neben Fachvorträgen zu jugendarrestspezifischen Themen und der Möglichkeit, sich nicht nur im Plenum, sondern auch in seiner jeweiligen Berufsgruppe auszutauschen und so neue Erfahrungen zu sammeln, bietet die Veranstaltung auch die Möglichkeit, berufliche Kontakte zu knüpfen. Eine Besichtigung der Jugendarrestanstalt Arnstadt rundet die Veranstaltung ab.

Termin: 04.05., 12 Uhr bis 07.05.2020, 12 Uhr

Tagungsort: Bad Tabarz, Hotel „Am Burgholz“

Tagungsleitung: Jörg Pervelz, Leiter der Jugendarrestanstalt Berlin-Brandenburg, Richter am Amtsgericht | Bianca Rudolph, Jugendarrestanstalt Arnstadt | Stephanie Ernst, Geschäftsführerin der DVJJ

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 19.03.2020

Veranstaltungs-Nr.: V 20/03

Traumapädagogik und Partizipation als Handlungsansätze für die Jugendhilfe im Strafverfahren

Die Etablierung eines traumasensiblen und kinderrechtfreundlichen Umfeldes im Strafverfahren schafft wichtige Voraussetzungen, damit die besonderen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen, die von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung oder Fluchterfahrung traumatisiert sind, von den Fachkräften wahrgenommen und sozialpädagogische Handlungsbedarfe abgeschätzt werden können. Die vertrauensvolle Beziehung als Grundlage sozialpädagogischen Handelns muss für traumatisierte Jugendliche als „sicherer Ort“ gestaltet werden, damit die Teilhabe an der Hilfeplanung den betroffenen Jugendlichen möglich wird. Neben Traumapädagogik bietet insbesondere der Partizipationsansatz in der KJH für betroffene Jugendliche die Möglichkeit, in ihrem Selbstwirksamkeitserleben gestärkt zu werden. In diesem Seminar werden die beiden Ansätze, Traumapädagogik und Partizipation, miteinander verknüpft und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: Rechtlicher Rahmen, Situation beratener und betreuter Jugendlicher, Handlungsansätze für Fachkräfte, sowie strukturelle Möglichkeiten für Angebote und Einrichtungen. Neben den Möglichkeiten, die die beiden Ansätze für die Beratungs- und Unterstützungsarbeit in der sozialpädagogischen Praxis der Jugendhilfe im Strafverfahren bieten, wird ihre Bedeutung im Rahmen von Kinderschutz-Konzepten vorgestellt. Die Fachkräfte sollen darin gestärkt werden, das Helfersystem daraufhin zu gestalten, dass es für traumatisierte Jugendliche stabilisierend wirkt und vor weiteren Straftaten als Traumafolgen schützt.

Zielgruppe: Fachkräfte von Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe

Themenschwerpunkte: Grundlagenwissen zu Trauma und Traumafolgen | Erkennen des Hilfebedarfs von traumatisierten Jugendlichen

Umgang mit traumatisierten Jugendlichen in der Beratungs- und Unterstützungssituation | Partizipation und Kinderrechte | Beurteilung von Angeboten und Einrichtungen unter traumasensiblen und partizipatorischen Kinderschutz-Aspekten

Methoden: Impulsreferate, Reflexionseinheiten, Gruppenarbeit, Kennenlernen von traumapädagogischen Stabilisierungsübungen

Seminarleitung: Ulrike Minar, Dipl. Sozialwiss., Heilpraktikerin für Psychotherapie und Traumaberatung | Dr. Marlies Kroetsch, Dipl. Sozialwiss., Referentin für Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt institutioneller Kinderschutz, Lehrbeauftragte für Soziale Arbeit

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit gleichem Inhalt zwei Mal angeboten, und zwar im Frühjahr in Hannover und im Herbst in Nürnberg.

HANNOVER

Tagungsort: Hannover, Stephansstift

Termin: 06.05., 13 Uhr bis 08.05.2020, 13 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 22.03.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/11

NÜRNBERG

Tagungsort: Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus

Termin: 04.11., 13 Uhr bis 06.11.2020, 13 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 24.09.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/08

Methoden der Anti-Gewalt-Pädagogik (AGP)

„Aggression steht im Dienste sozialer Beziehungen, sie dient deren Verteidigung. Sie kommt immer dann ins Spiel, wenn Bindungen bedroht sind, wenn sie nicht gelingen oder fehlen.“ (Joachim Bauer, Prinzip Menschlichkeit).

Anti-Gewalt-Pädagogik steht für ein Methodenspektrum, das die erlebte Gewalt von Jugendlichen reflektiert und Konfrontation als Ergebnis eines gelungenen Beziehungsaufbaus begreift. Die Person hinter ihrer Gewalthandlung zu verstehen, ist unabdingbar mit diesem Prozess verbunden. Die Eckpunkte werden durch wertschätzende Gesprächsführung, Körperübungen, szenische Darstellungen und auch durch die Würdigung von Traumatisierungserfahrungen markiert.

Termin: 27.05., 13 Uhr bis 29.05.2020, 13 Uhr

Tagungsort: Hofgeismar, Evangelische Tagungsstätte

Seminarleitung: Werner Possinger, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

Inhalte: Konzepte der Anti-Gewalt-Arbeit | Gewaltfreie Kommunikation (nach Rosenberg) | Konflikte analysieren und mit den Grundbedürfnissen arbeiten | Konfrontation mit Wertschätzung der Person | Gruppenzugehörigkeit und Aggression | Körpersprache und Videoarbeit | Die eigene und die fremde Körpersprache wahrnehmen | Distanzzonen im Lebensalltag | Raumdurchquerung, Figurentheater und Schauspielarbeit | Arbeit mit Encounter-Batakas | Projekte, die Kampfsport als Medium einsetzen: Boxen, Karate etc. | Aikido – Haltungen und praktische Übungen zur Selbstverteidigung | Schwertkampf als Medium zur Gewaltfreiheit | Persönliche Lösungsstrategien zur Deeskalation von Gewaltsituationen

Methoden: Kurze Impulsreferate, praktische Übungen, Interaktion in kleinen Gruppen

Zielgruppe: Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und der Bewährungshilfe

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 20.04.2020

Veranstaltungs-Nr.: V 20/04

Die Stellungnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren

Die Stellungnahme der Jugendhilfe gilt als wesentliches Ergebnis der Tätigkeiten der Jugendhilfe im Strafverfahren, die Qualität der Berichte wird in der Praxis allerdings mitunter deutlich kritisiert. Zu welchen Fragen hat die Jugendhilfe in der Hauptverhandlung, aber auch schon im Ermittlungs- oder Zwischenverfahren, Stellung zu nehmen und welche Bereiche gehören gerade nicht in ihren Verantwortungsbereich? Gelten die allgemeinen methodischen und fachlichen Standards der Jugendhilfe auch für deren Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren nach dem JGG oder gibt es hier Besonderheiten? Wie (neutral?) ist Stellung zu beziehen? Wie berechtigt ist die lang anhaltende Diskussion über die Form – schriftlicher Bericht oder mündliche Stellungnahme? Wie viel Transparenz für die Betroffenen ist notwendig, um den allgemeinen Auftrag der Jugendhilfe bei der

Sachbearbeitung nicht zu gefährden? Diesen und anderen Fragen soll bei der Fortbildung nachgegangen werden, um im Ergebnis zu einer den fachlichen Anforderungen entsprechenden Aufgabenerfüllung der Jugendhilfe im Strafverfahren zu kommen.

Zielgruppe: Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung haben.

Seminarleitung: Jürgen Kußerow, Dipl.-Sozialarbeiter, Coach, Jugendhilfe im Strafverfahren, Stadt Waltrop

SPRINGE

Tagungsort: Bildungs- und Tagungszentrum HVHS

Termin: 13.07., 13 Uhr bis 15.07.2020, 13 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 28.05.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/13

31. Deutscher Jugendgerichtstag – Bonn

„Jugend, Recht und Öffentlichkeit – Selbstbilder, Fremdbilder, Zerrbilder“

Der Deutsche Jugendgerichtstag ist die zentrale Tagung für alle Berufsgruppen, die am Jugendstrafverfahren mitwirken, mit straffällig gewordenen jungen Menschen arbeiten oder sich wissenschaftlich mit Fragen der Jugendkriminalität und der Jugendstrafrechtspflege befassen.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich über grundlegende und aktuelle Themen zu informieren und zu diskutieren, neue ebenso wie bewährte Projekte und Initiativen kennen zu lernen und sich zum intensiven Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aller Institutionen der Jugendkriminalrechtspflege zusammen zu finden.

Der kommende, nunmehr 31. Deutsche Jugendgerichtstag findet vom 03. bis 06. September 2020 an der Universität in Bonn statt.

Es werden zahlreiche Arbeitskreise und Vorträge in Foren, sowohl zu berufsgruppenübergreifenden, als auch zu berufsgruppenspezifischen Themen angeboten.

Termin: 03.09. bis 06.09.2020

Tagungsort: Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn

Teilnahmegebühren (inkl. Abendveranstaltung am 05.09.2020):

Mitglieder der DVJJ: 195,-

Studierende (Mitglieder der DVJJ): 165,-

Nichtmitglieder: 235,-

Studierende (Nichtmitglieder): 195,-

Anmeldeschluss: 31.07.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/05

Systemsprenger, schwierigste Jugendliche, hoffnungslose Fälle? Kompetenzen für den Umgang mit besonders herausfordernden Klienten

Der Fokus soll darauf gelegt werden, wie das Zusammenwirken verschiedener Elemente die Menschen an der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben hindert. Von den TeilnehmerInnen mitgebrachte Fallbeispiele sind ausdrücklich erwünscht und sollen uns helfen, kreative Lösungsideen kennenzulernen oder zu entwickeln.

Termin: 14.10., 13 Uhr bis 16.10.2020, 13 Uhr

Tagungsort: Hofgeismar, Evangelische Tagungsstätte

Seminarleitung: Werner Possinger, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

Themenschwerpunkte: Inszenierung und Schauspiel im pädagogischen Prozess | Wichtige Kompetenz von PraktikerInnen: Rollenklarheit und Humor | Biografiearbeit und Zwei-Wege-Technik | Fallarbeit und Fallsupervision | Dialogübung zur Wahrnehmung von Körpersprache | Lösungsorientierte und wertschätzende Gesprächsführung | Pacing und Leading | Prinzipien der Idiolektik im Klientengespräch

Methoden: Kurze Impulsreferate, praktische Übungen, Interaktion in kleinen Gruppen, Fallsupervision

Zielgruppe: Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie der Bewährungshilfe

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 14.09.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/06

Mit Feuer unterm Hintern die soziale Kompetenz trainieren. Erlebnisaktivierende und theaterpädagogische Methoden für die pädagogische Arbeit

Sie arbeiten pädagogisch mit straffälligen Jugendlichen. Es ist ihr Auftrag, auf positive Verhaltensänderungen hinzuwirken. Und sie fragen sich, wie kann ich meine Klientel am besten erreichen? Aktivierung löst Emotionen aus und versetzt in einen Zustand hoher Aufmerksamkeit und neugieriger Lernbereitschaft. Aktivierte Jugendliche sind also die Voraussetzung für eine gelungene pädagogische Arbeit. Das Seminar bietet eine Fülle von pädagogisch sinnvollen Spielen und Übungen, die ihre pädagogische Arbeit erfrischend anreichern. Wenn die Jugendlichen absacken oder unruhig werden, lassen sich diese Übungen ohne großen Aufwand schnell und einfach einsetzen. Der eigentliche Kniff ist aber, dass wir damit die brennenden pädagogischen Themen bearbeiten. Was so harmlos daher kommt, hat das Zeug, die soziale Kompetenz der Jugendlichen zu trainieren.

Das Seminar schließt an die Inhalte des Seminars aus 2018 an, es werden aber auch neue Tools geboten. Neue Teilnehmende ohne Vorkenntnisse sind ebenso willkommen wie Personen, die bereits 2018 teilgenommen haben.

Termin: 28.10., 13 Uhr bis 30.10.2020, 13 Uhr

Tagungsort: Nürnberg, Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Seminarleitung: Ursula Nisser, Theaterpädagogin (BuT), Dipl. Sozialpädagogin, Trainerin & Coach

Themenschwerpunkte: Pädagogische Haltungen | Aktivieren und motivieren | Wahrnehmung verfeinern | Methoden aus der Erlebnispädagogik, der Theaterpädagogik und dem Coaching

Methoden: Kurze Impulsreferate, sehr viel Praxis, Reflexion, Transfer in die Praxis der TeilnehmerInnen, Humor
Beachten Sie bitte: In diesem Seminar wird intensiv trainiert. Hier wird kein Skript mit gängigen Theorien abgearbeitet.

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendhilfe, der Straffälligenhilfe, der Schule, der Jugend- und Bildungsarbeit

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 17.09.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/07

Sexualisierte Übergriffe an Kindern und Jugendlichen: Umgang und Arbeit mit sexualisiert gewalttätigen Jugendlichen und jungen Männern

Kinder und Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, vor weiteren sexualisierten Übergriffen zu schützen, ist inzwischen Bestandteil fachlichen Bemühens und Handelns, auch wenn dies aufgrund von Täterstrategien und der besonderen Dynamiken bei sexualisierter Gewalt im Einzelfall nach wie vor eine große Herausforderung bedeutet. Neben den Kriminalstatistiken belegen Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen, dass sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche nicht nur durch erwachsene Täter verübt wird, sondern auch durch Heranwachsende, Jugendliche und Kinder – und dass diese (wie bei den Erwachsenen) größtenteils männlich sind. Im Seminar werden sexualisierte Übergriffe durch männliche junge Menschen an Kindern und Jugendlichen differenziert in den Blick genommen und Ursachen sowie Hintergründe herausgearbeitet. Dabei können die Teilnehmenden Haltungen und Kompetenzen entwickeln bzw. vertiefen, die sie in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen im Umgang mit sexualisiert übergriffigen jungen Menschen unterstützen können.

Termin: 09.11., 12 Uhr bis 10.11.2020, 16:30 Uhr

Tagungsort: Hannover, Stephansstift (Fehler in Druckversion: Nürnberg, Caritas Pirckheimer Haus)

Themenschwerpunkte: Hintergründe von sexualisierten Übergriffen durch Jugendliche und junge Männer | Täterstrategien | Misshandlungskreislauf und Dynamiken bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder | Psychodynamik und Folgen beim Opfer | Sexualisierte Übergriffe durch Geschwister | Grundlagen zum Umgang und zur Arbeit mit sexualisiert übergriffigen jungen Menschen | Hilfemöglichkeiten

Methoden: Neben inhaltlichen Inputs werden das Thema und seine Facetten durch verschiedene methodische Übungen in Kleingruppen und im Plenum erarbeitet.

Zielgruppe: Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe und der Straffälligenhilfe

Seminarleitung: Helmut Maier, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Stadtjugendamt Erlangen

Teilnahmegebühr: EUR 305,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 275,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 24.09.2020 **Veranstaltungs-Nr.:** V 20/09

Frei sprechen & souverän auftreten. Ein Präsentationstraining für Pädagoginnen und Pädagogen

Als Pädagogin oder Pädagoge gehört es auch zu Ihrem Job, sich und Ihr Anliegen zu präsentieren. Die Herausforderungen sind vielfältig: Ob als Jugendhilfe im Strafverfahren, bei einer Fachtagung oder der Moderation Ihres Teams. In diesem Seminar bekommen Sie ein intensives Training Ihrer Sprechweise, Ihres Auftritts und Ihrer Wirkung. Sie erkennen Ihre persönlichen und professionellen Stärken, um sich und Ihr pädagogisches Anliegen noch freier und souveräner zu präsentieren. Darüber hinaus geht es hier auch um die Stärkung eines beruflichen Selbstbewusstseins, um fachliches und persönliches Empowerment.

Termin: 24.11., 13 Uhr bis 26.11.2020, 13 Uhr

Tagungsort: Würzburg, Burkardushaus

Seminarleitung: Ursula Nisser, Theaterpädagogin (BuT), Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin & Coach

Methoden: Kurze Theorieeinheiten, spritzige Lockerungs- und Aufwärmübungen aus dem Sprech- und Schauspieltraining, Kleingruppenarbeit, Kurzpräsentationen mit exaktem Feedback, Transfer in den Praxisalltag, Spaß, Humor

Inhalte: Präsenz | Ansprechhaltung | Auftritt und Wirkung | Kräftige Stimme | Klare Sprechweise | Umgang mit Lampenfieber | Die eigenen Stärken | Persönliche Souveränität

Beachten Sie bitte: In diesem Seminar wird intensiv trainiert. Hier wird kein Skript mit den gängigen Theorien abgearbeitet.

Teilnahmegebühr: EUR 405,- inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung (EUR 375,- für DVJJ-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 24.08.2020

Veranstaltungs-Nr.: V 20/10

Inhouse-Seminare

Die DVJJ bietet Fortbildungs- und Qualifizierungsseminare auch als Inhouse-Veranstaltung an. Neben den in diesem Veranstaltungskalender aufgeführten Seminaren bieten wir Inhouse-Fortbildungen zu zahlreichen anderen Themen an. Für weitere Informationen und zur Erstellung eines Angebots wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DVJJ, Telefon: 0511/34836-42, Mail: frese@dvjj.de.

Regionale Veranstaltungen

Auch die Regional- und Landesgruppen der DVJJ führen zahlreiche Veranstaltungen durch. Die Veranstaltungstermine und Kontaktadressen der Landes- und Regionalgruppen finden Sie auf der Homepage der DVJJ (www.dvjj.de).



www.dvjj.de/veranstaltungen

Geschäftsbedingungen: Erst nach Übersendung der Teilnahmerechnung durch die DVJJ-Geschäftsstelle ist Ihre Teilnahme bestätigt. Sollten Sie innerhalb von vier Wochen keine Rechnung oder Rückmeldung erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Sollte Ihnen die Teilnahme trotz Anmeldung nicht möglich sein, so bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung. Bei einer Stornierung, die später als sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei uns eingeht, betragen die Ausfallkosten 30% der Teilnahmegebühr. Bei einer Stornierung, die später als vier Wochen bzw. später als zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin bei uns eingeht, betragen die Ausfallkosten 70% bzw. 100% der Teilnahmegebühr. Das Stellen einer Ersatzperson ist möglich. Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Julian Frese, Tel: 0511/34836-42, Mail: frese@dvjj.de.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Nr. V 20/ vom bis

Vorname, Name

Bei Dienstadresse die Dienststelle

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bei dieser Adresse handelt es sich um die

Dienstadresse Privatadresse

Beruf

Telefon

Mail

Ich bin persönlich DVJJ-Mitglied

ja

nein

Ich bin kein Mitglied, trete aber der DVJJ unmittelbar bei und profitiere schon jetzt vom vergünstigten Tagungsbeitrag. Bitte senden Sie mir einen Mitgliedsantrag.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die DVJJ meine Daten neben der Nutzung für die Organisation der gebuchten Veranstaltung für vereinsinterne Zwecke (z.B. Information über Veranstaltungen aus Ihrem Arbeitsbereich) speichern, verarbeiten und übermitteln darf.

Die Daten bleiben zur Nutzung ausschließlich für Vereinszwecke bis auf Widerruf gespeichert, eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur zur Erfüllung dieser Zwecke (z.B. Weitergabe der Namen an das Tagungshaus). Sie haben jederzeit das Recht, genauere Angaben über die über Sie gespeicherten Daten zu verlangen, diese Daten einzusehen und zu verlangen, dass unzutreffende Daten berichtigt oder die gespeicherten Daten vollständig oder teilweise gelöscht werden. Wir sind dankbar, wenn Sie uns Adressänderungen zeitnah mitteilen. Die Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe von personenbezogenen Daten kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, damit sind dann ggfls. bestimmte Leistungen durch den Verband nicht mehr möglich (Information über Veranstaltungen). Die betreffenden Daten werden dann zum Ende des Jahres gelöscht. Der Widerruf ist unter Angabe des vollständigen Namens und der E-Mail-Adresse zu richten an: info@dvjj.de. Verantwortlich ist die Geschäftsführung der DVJJ, DVJJ-Geschäftsstelle, Lützerodestr. 9, 30161 Hannover. Als Betroffene/r steht Ihnen zudem jederzeit ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu.

Ort/Datum

Unterschrift